



WIR ALLE SIND IN DER GLEICHEN LAGE ALSO KÄMPFEN WIR AUCH GEMEINSAM!

DIESE REPUBLIK BRAUCHT DEN STREIK!

Diese Regierung verpulvert Milliarden und Abermilliarden. Ganz so, als würden sie ihr gehören und nicht uns. Wir und kein anderer, wir Werktätigen und Arbeiter, sind es, die mit einem Teil unseres kargen Lohns auch noch die Staatskassen füllen. Für was? Dass die Regierung und ihr Staat dem Bahnarbeiter nicht nur die Löhne kürzt, sondern ihm die Gesundheit ruiniert, indem jeder bei der Bahn für zwei Arbeiter arbeitet, statt die Arbeitszeit zu verkürzen bei gleichem Lohn und die Erwerbslosen beschäftigt. Stattdessen wird die Bahn dem Volk ruiniert zu einem Verkehrswesen, auf das kein Verlass ist. Das nur noch dafür gut sein soll, dass die staatlichen Milliarden an die Rüstungskonzerne und ihren Eigner fließen und sie ihre tödliche Fracht gegen andere Völker in ihrem Krieg transportieren. Um was? Um sich dort fremdes Eigentum von Unseresgleichen zu rauben. Und uns eine Lohnerhöhung vorzuhalten, von der wir auch leben könnten.

Diese Regierung und ihr Staat kennt nur eines: Alles, was der Werktätige, der Arbeiter geschaffen hat und wofür er gearbeitet hat, wird von ihr wieder ruiniert oder verkauft und versilbert, indem der Privatkapitalist, dieser Profiteur, daran reich wird auf Kosten des Volkes. Ob durch die Entstaatlichung der Krankenhäuser, ob durch die Entstaatlichung grosser Teile der Bahn, ob selbst

durch die Entstaatlichung der kommunalen Betriebe, ob Kitas, Wasserwerke oder der Müllabfuhr usw. was wir in Generationen geschaffen haben, wird enteignet der Gesellschaft. Das muss ein Ende haben – indem wir die Wiederverstaatlichung einklagen durch unseren gemeinsamen Kampf. So kann es nicht bleiben: Denn die einst gefüllten Staatskassen befinden sich jetzt in wenigen Händen von ein paar tausend Kapitalisten-Familien, die man zu den Milliardären zählt. Und dem Volk bleiben die Staatsschulden, die Geldentwertung und eine Inflation, die den vorhandenen Lohn ins Unermessliche senkt und jede Lohnerhöhung den Reallohnverlust nicht ausgleicht. Um dieser kapitalistischen Verelendung Herr zu werden und dem Staat das Geld aus unseren Taschen zu verweigern, kann es nur eines geben, das uns alle vereint: „**SOFORTIGE AUFHEBUNG** aller **MEHRWERTSTEUERN** – auf alles, was das Volk benötigt und kauft.

Wir sind nicht die Zahlmeister für die Kapitalisten und ihren Staat, dass die in einem Krieg gegen uns ihre Ausbeutung und Unterdrückung weiterhin aufrechterhalten können und wir in der Gegenwart uns nur zufrieden geben sollen mit ein paar Euros. Mit einer Arbeit, die ständig durch ihre geschaffene Erwerbslosigkeit bedroht wird, oder die Schulen und alle anderen gesellschaftlichen Einrichtungen verkommen

So nicht:

Schluss mit dem Real-Lohn-Verlust
Arbeit muss sich lohnen

**Sofortige Arbeitsniederlegung
Heraus zum Streik!**

Im Jahr 2022 betrug für alle Beschäftigten sämtlicher Branchen
die Lohnerhöhung 2,7 %
Bei einem durchschnittlichen Netto-Stundenlohn von 15 EUR
macht das eine
Erhöhung von 40 Cent
also unter einer halben Brezel oder 1 Ei.

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

lässt. Wie von diesem arbeiterfeindlichen Staat auch noch der Krieg geführt wird gegen ein Volk, das schon zwei Mal vom deutschen Imperialismus überfallen wurde und seine Fabriken aus dem Sozialismus zerbombt und zerstört wurden, wie ihr Reichtum an landwirtschaftlichen Gütern durch den deutschen Landräuber ihnen geraubt wurde und hierzulande teuer verkauft wieder wird. Indem die Kapitalisten damit weiter die Welt durch den geraubten Reichtum in weiteres Elend stürzen. Und der Hunger weltweit grassiert.

Damit muss Schluss sein. Damit können wir Schluss machen. Indem wir jetzt nicht getrennt und jede Abteilung für sich, jeder Bereich, ob Bahn, Post oder die Werktätigen aus Krankenhaus und Kita, getrennt um eine Lohnerhöhung, die die Reallohnsenkung nicht ausgleichen wird in den Widerstand, in einzelne, getrennte Streiks gehen. Sondern wir alle vereint in einem Widerstand in den Streik gegen diese Regierung und ihrem Kapitalbesitzenden den Streik auch in der BRD auf die Strassen und Plätze der Republik tragen. Gemeinsam werden wir sie besiegen, nicht weniger als die Arbeiter und Werktätigen dies längst begonnen haben in Frankreich, England, Griechenland usw. Wir haben nicht die Letzten zu sein, die im gemeinsamen Kampf gegen Regierung und Kapital den einzig möglichen Erfolg gegenüber denen führen, die Elend und Not als ihr Klassenprogramm nur kennen. Wir sind nicht in Branchen gewerkschaftlich organisiert, sondern in einer Gewerkschaft, und die hat durch unser Zutun endlich so zu handeln, dass sie **EINE** Gewerk-

schaft auch ist in der TAT des **GEMEINSAMEN STREIKS**. Dass die Einheit entsteht, die Desorganisation ein Ende hat, und damit auch all diejenigen sich wieder anschließen können, die nicht gerade sich im vertragslosen Zustand befinden. Die Metallarbeiter, die Chemiarbeiter, die Hafendarbeiter, die mit einer Lohnerhöhung von durchschnittlich 40 Cent mehr die Stunde eben getrennt verloren haben.

DIESE REPUBLIK braucht den STREIK –

**DIESE REPUBLIK ist nicht der TUMMELPLATZ
der MILLIARDÄRE**

Die den **REICHTUM EINSACKEN UND DAS VOLK IMMER MEHR INS ELENDE STÜRZEN**. Dafür hat die Tarifrunde bei ver.di* zu stehen. Eine Gewerkschaft – **EIN gemeinsames HANDELN!** – Heraus in den Streik – gegen eine Regierung, die nichts anderes mehr kennt, als den Krieg gegen den Arbeiter und Werktätigen – und dafür die Staatskassen plündert. Wer in die Staatskassen einbezahlt, der hat auch das Anrecht, dass sie die Milliarden an den auszahlt, der sie auch eingezahlt hat.



Vereint sind wir STARK!

Diese Republik braucht unseren Streik!

** Dafür ist die Einheit zwischen ver.di, EVG und GdL herzustellen.*



Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD